

TAKING
COOPERATION
FORWARD

 Programmperiode 2013-2020

 **CENTRAL EUROPE**

 Interreg CENTRAL EUROPE | Bernd Diehl, Contact Point

20 Jahre
Interreg
CENTRAL
EUROPE

Eckpunkte der
Förderperiode
2013 - 2020

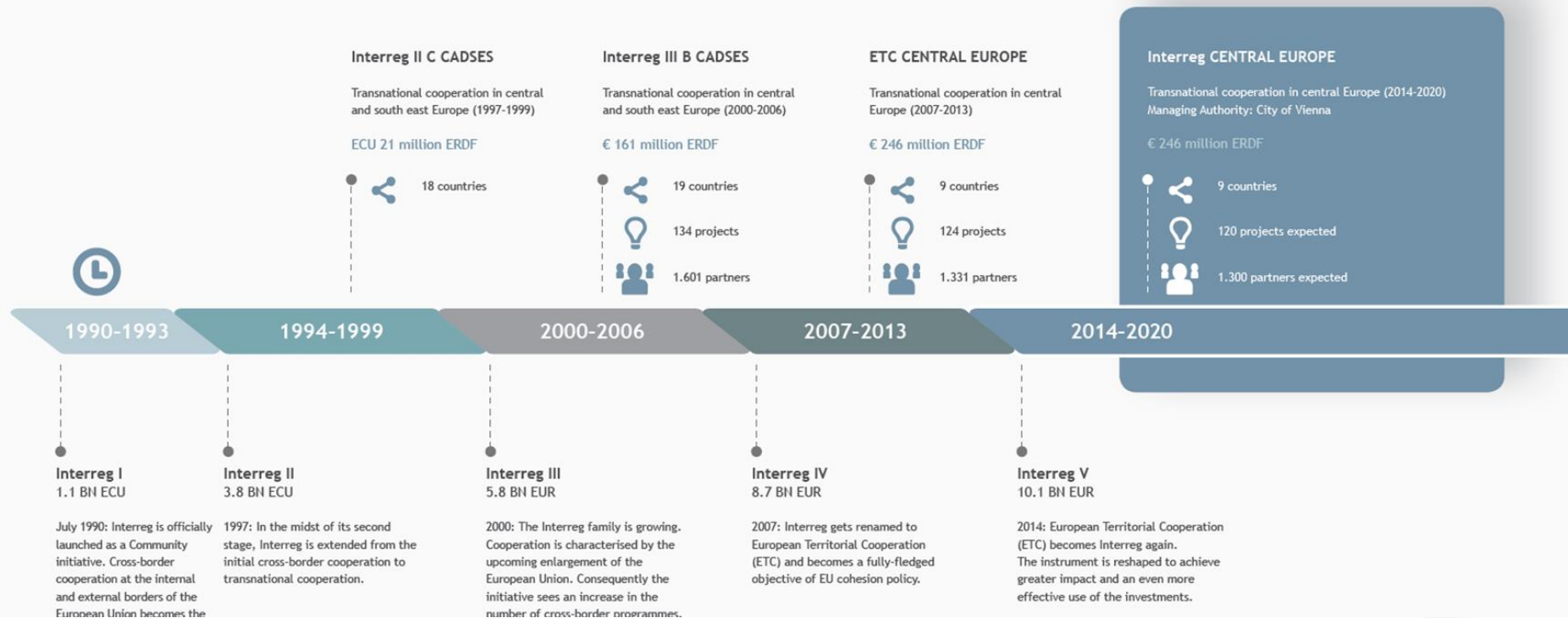
Inhaltliche und
formale
Eckpunkte des
3. Calls

Zentrale Aspekte
der Projekt-
entwicklung

Erfolgsfaktoren
bei der
Antragstellung



1997–2017 20 YEARS OF TRANSNATIONAL INTERREG COOPERATION IN CENTRAL EUROPE



20 Jahre
Interreg
CENTRAL
EUROPE

Eckpunkte der
Förderperiode
2013 - 2020

Inhaltliche und
formale
Eckpunkte des
3. Calls

Zentrale Aspekte
der Projekt-
entwicklung

Erfolgsfaktoren
bei der
Antragstellung



CENTRAL EUROPE IN ZAHLEN

TAKING COOPERATION FORWARD

Interreg CENTRAL EUROPE is a funding programme that encourages cooperation beyond borders between public and private institutions. Financed through the European Regional Development Fund (ERDF), it helps innovative yet isolated ideas to grow into jointly developed, tested and accepted solutions for a better central Europe.
www.interreg-central.eu

COUNTRIES, REGIONS/CITIES AND INHABITANTS COVERED


146
MILLION CITIZENS

76 
REGIONS



DURATION OF THE PROGRAMME



BUDGET INVESTED


231
MILLION EUROS

= 0.07%

OF THE TOTAL EU REGIONAL POLICY
BUDGET OF 351.8 BILLION EUROS

0.22€
SPENT PER CITIZEN
PER YEAR

FOR



Verwaltungsbehörde & Sekretariat: Stadt Wien



TAKING COOPERATION FORWARD

THEMATISCHE ZIELE DES PROGRAMMS

EU Thematische Ziele

TO1: Stärkung von
Forschung,
technologischer
Entwicklung und
Innovation

TO 4: Unterstützung
des Wechsels zu zu
einer Co2 armen
wirtschaft in allen
Bereichen

TO 6: Erhaltung und
Schutz der Umwelt
und Förderung von
Ressourceneffizienz

TO 7: Förderung von
nachhaltigem
Transport Beseitigung
von Engpässen in
Schlüssel-
infrastrukturen



**Grenzübergreifende Zusammenarbeit in Mitteleuropa um Städte und
Regionen attraktiver und wettbewerbsfähiger zu machen**

Programmprioritäten

P1: Zusammenarbeit
bei Innovation um die
Wettbewerbsfähigkeit
Mitteleuropas zu
verbessern

P2: Zusammenarbeit
im Bereich von Co2
Minderungsstrategien
in Mitteleuropa

P3: Zusammenarbeit
im Bereich Natur- und
Kulturressourcen für
nachhaltiges
Wachstum in
Mitteleuropa

P4: Zusammenarbeit
im Bereich Transport
zur besseren
Vernetzung von
Mitteleuropa



Priorität 1

Kooperation im Bereich Innovation - für ein wettbewerbsfähigeres Mitteleuropa

Ziele (Objectives)

Verbesserung der dauerhaften Vernetzung von Akteuren im Bereich Innovation zur Stärkung des regionalen Innovationspotenzials

Verbesserung von Wissen und Fertigkeiten zur Förderung sozialer und wirtschaftlicher Innovationen

Beispiel- Maßnahmen (Actions)

- Förderung von Potenzialen von Innovationsnetzwerken, Clustern und KMUs
- Transfer von Ergebnissen aus Wissenschaft und Forschung in die Wirtschaft
- Gründung von Initiativen zur Innovationsförderung
- Förderung der Zusammenarbeit zwischen privaten und öffentlichen Einrichtungen

- Förderung der Fertigkeiten der Arbeitnehmer (Technologien, Produkte, Dienstleistungen, Prozesse)
- Förderung technischer- und Managementkompetenzen
- Vermeidung des "brain drain" und Förderung des Unternehmertums und sozialen Innovationen vor dem Hintergrund des demographischen Wandels



Priorität 2

Kooperation zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes in Mitteleuropa

Ziele

Entwicklung und Anwendung von Lösungen zur Verbesserung der Energieeffizienz und Nutzung erneuerbarer Energien in öffentlichen Infrastrukturen

Aufwertung regionaler Energiekonzepte bzw. -strategien, die die Vermeidung des Klimawandels zum Ziel haben

Verbesserung des Wissens rund um die Planung von Verkehr und Mobilität in funktional verflochtenen Räumen zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes

Beispiel-Maßnahmen

- Wissenserhöhung beim Energiemanagement von öffentlichen Einrichtungen
- Entwicklung von Energiespeichersystemen
- Harmonisierung von Standards und Zertifizierungssystemen
- Innovative Energiedienstleistungen und Anreizsysteme

- Förderung endogener, erneuerbarer Energiepotenziale
- Verbesserung des Energiemanagements im privaten Sektor
- Verringerung des Energieverbrauchs
- Förderung bei der Koordinierung von Energienetzwerken

- Integrierte Mobilitätskonzepte
- Entwicklung von Governancesystemen zur Reduzierung von CO₂
- Neue Technologien und Finanzsysteme zur Reduzierung des CO₂ Ausstoßes im öffentlichen Verkehr



Priorität 3

Kooperation im Bereich natürlicher und kultureller Ressourcen für nachhaltiges Wachstum in Mitteleuropa

Ziele

Verbesserung eines integrierten Umweltmanagements zum Schutz und zur nachhaltigen Nutzung des natürlichen Erbes und natürlicher Ressourcen

Aufbau von Wissen bezüglich der nachhaltigen Nutzung von Kulturerbe und -ressourcen

Förderung des Managements der Umwelt in städtisch-funktionalen Gebieten

Beispiel-Maßnahmen

- Management und Schutz von Landschaften
- Nutzung natürlicher Ressourcen für die regionale Entwicklung
- Innovative Umwelttechnologien/ Werkzeuge

- Förderung kultureller Potenziale und der Kreativwirtschaft
- Entwicklung von Strategien und Management zur Nutzung des Kulturerbes
- Förderung des Kulturerbes zur Stärkung des wirtschaftlichen Wachstums

- Management und Verbesserung der Umweltqualität
- Vermeidung von Landnutzungskonflikten
- Rehabilitation und Wiederherstellung von Brachflächen
- Unterstützung von "Smart- City-Strategien"



Priorität 4

Kooperation im Bereich Verkehr - für eine bessere Vernetzung Mitteleuropas

Ziele

Verbesserte Planung und Koordinierung regionaler Personenverkehrssysteme zwecks Anbindung an nationale und europäische Verkehrsnetze

- Bessere Verbindung von peripheren Regionen in bestehende Netze
- Verbesserung des Personenverkehrs, insb. grenzüberschreitend
- Pilotaktionen zu Smart Mobility
- Entwicklung von Mobilitätsdienstleistungen

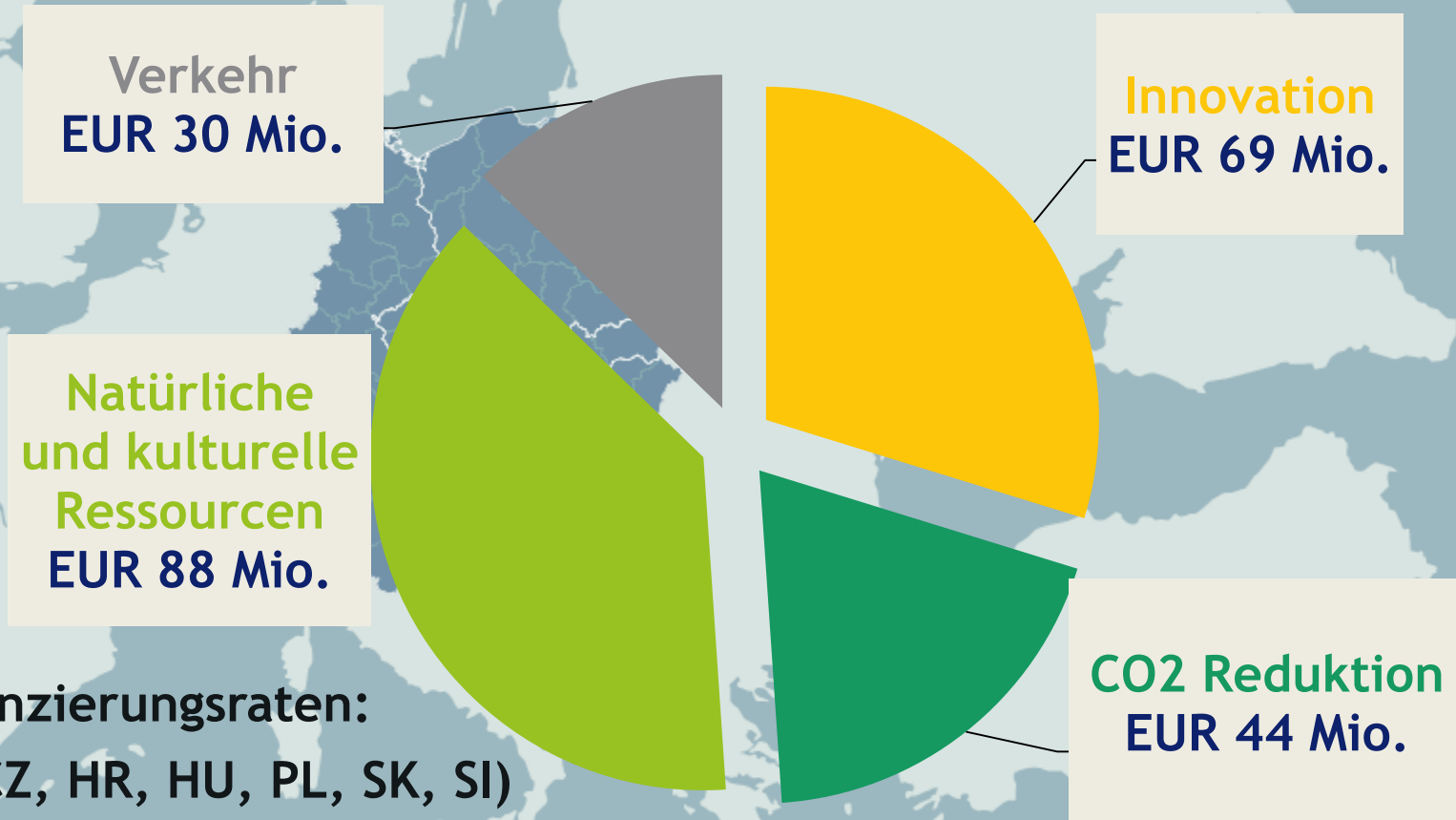
Verbesserung der Koordinierung von Akteuren im Güterverkehr mit dem Ziel multimodaler umweltfreundlicher Güterverkehrslösungen

- Verbesserung multimodaler Güterverkehrssysteme
- Verbesserung der Koordination von Transportakteuren
- Entwicklung von umweltfreundlicher Logistik
- Optimierung von Güterverkehrsketten



FÖRDERMITTEL NACH PRIORITÄTEN

231 Mio. € Budget (EFRE)



EFRE Ko-Finanzierungsraten:

- 85 % (CZ, HR, HU, PL, SK, SI)
- 80 % (AT, DE, IT)



20 Jahre
Interreg
CENTRAL
EUROPE

Eckpunkte der
Förderperiode
2013 - 2020

Wer kann in
CENTRAL
EUROPE
Anträge stellen?

Zentrale Aspekte
der Projekt-
entwicklung

Erfolgsfaktoren
bei der
Antragstellung



- ✓ **Öffentliche Einrichtungen** (national, regional, lokal: einschließlich EVTZs)
- ✓ **Private Einrichtungen** (einschließlich Privatunternehmen mit Rechtspersonlichkeit)
- ✓ **Internationale Organisationen** unter nationalem Recht eines CENTRAL EUROPE Mitgliedsstaates oder, mit Einschränkungen, unter internationalem Recht

- Private Einrichtungen können in **allen Programm Prioritäten** Lead Partner sein
- Private Lead Partner müssen die **minimalen financial capacity requirements** erfüllen (self-assessment tool)





Mindestens **drei Partner aus drei Mitgliedsstaaten**, mindestens zwei davon aus dem Programmraum CENTRAL EUROPE



Durchschnittliches **Finanzvolumen**: EUR 1 bis 5 Mio. Gesamtbudget. Kleinere oder größere Projekte werden in Ausnahmefällen genehmigt.

Durchschnittliche **Partneranzahl**: bis zu einem Maximum von 8 bis 12 Partnern (größere Konsortien nicht ausgeschlossen)

Durchschnittliche **Projektlaufzeit**: 30 bis 36 Monate (bis zu maximal 48 Monate)



20 Jahre
Interreg
CENTRAL
EUROPE

Eckpunkte der
Förderperiode
2013 - 2020

Wer kann in
CENTRAL
EUROPE
Anträge stellen?

Zentrale Aspekte
der Projekt-
entwicklung

Erfolgsfaktoren
bei der
Antragstellung



➔ Projektidee und -ziele

- Warum wird Ihr Projekt gebraucht und warum in diesem Programm?
- klarer, expliziter Bezug zu den Programmzielen und zu einem Spezifischen Ziel
- innovativer Charakter, Synergien, *capitalization*: “*did they have a look around?*”
- Umsetzbarkeit: Projektziele sollten realistisch bleiben und mit den vorhandenen personellen, finanziellen und Zeitressourcen zu erreichen sein
- transnationaler Mehrwert muss deutlich werden
- Bezüge zur Donaauraumstrategie sollten aufgezeigt werden
- denken Sie die Nachhaltigkeit Ihres Projekts von Anfang an mit!



➔ Partnerschaft: Worauf ist zu achten?

- Relevanz der Partnerschaft: territorial (Mitteleuroparaum), aber nicht auf Kosten der Inhalte oder des Projektes!
- der Mix macht`s: multilevel, *along the value chain*
- Relevante Partner für *Policy Change* berücksichtigt?
- Balance zwischen erfahrenen und weniger erfahrenen Partner
- Verlässlichkeit und Motivation der PPs

!! Die Zusammensetzung des Partnership ist ein kritischer Faktor der Projektentwicklung und *der* kritische Faktor der Implementierung – Investieren Sie vorab Zeit und Arbeit und lernen Sie Ihre Partner persönlich kennen!



➔ Partnerschaft: Anforderungen an Lead Partner (LP)

- Erfahrung mit INTERREG
- pro-aktives (Risiko-)Management, situative Problemlösungskompetenz
- kommunikativer Managementstil (PPs, JS, National Contact Point, ...)
- interkulturelle Kompetenz
- erfahrenes und motiviertes Management-Team
- ... ähnliches gilt für “normale” Partner
- aber: höherer Aufwand und größere Verantwortung des LPs, dafür aber auch bessere Steuerungsmöglichkeiten; deshalb eher zu empfehlen für erfahrene und strategische Partner
- auch “normale” PP oftmals wichtige Multiplikatoren, gerade in unerfahrenen Partnerschaften
- "Newcomer" sollten Anschlussfähigkeit an erfahrenen LP suchen



DAS PRINZIP DER ERGEBNISORIENTIERUNG (INTERVENTIONSLOGIK)

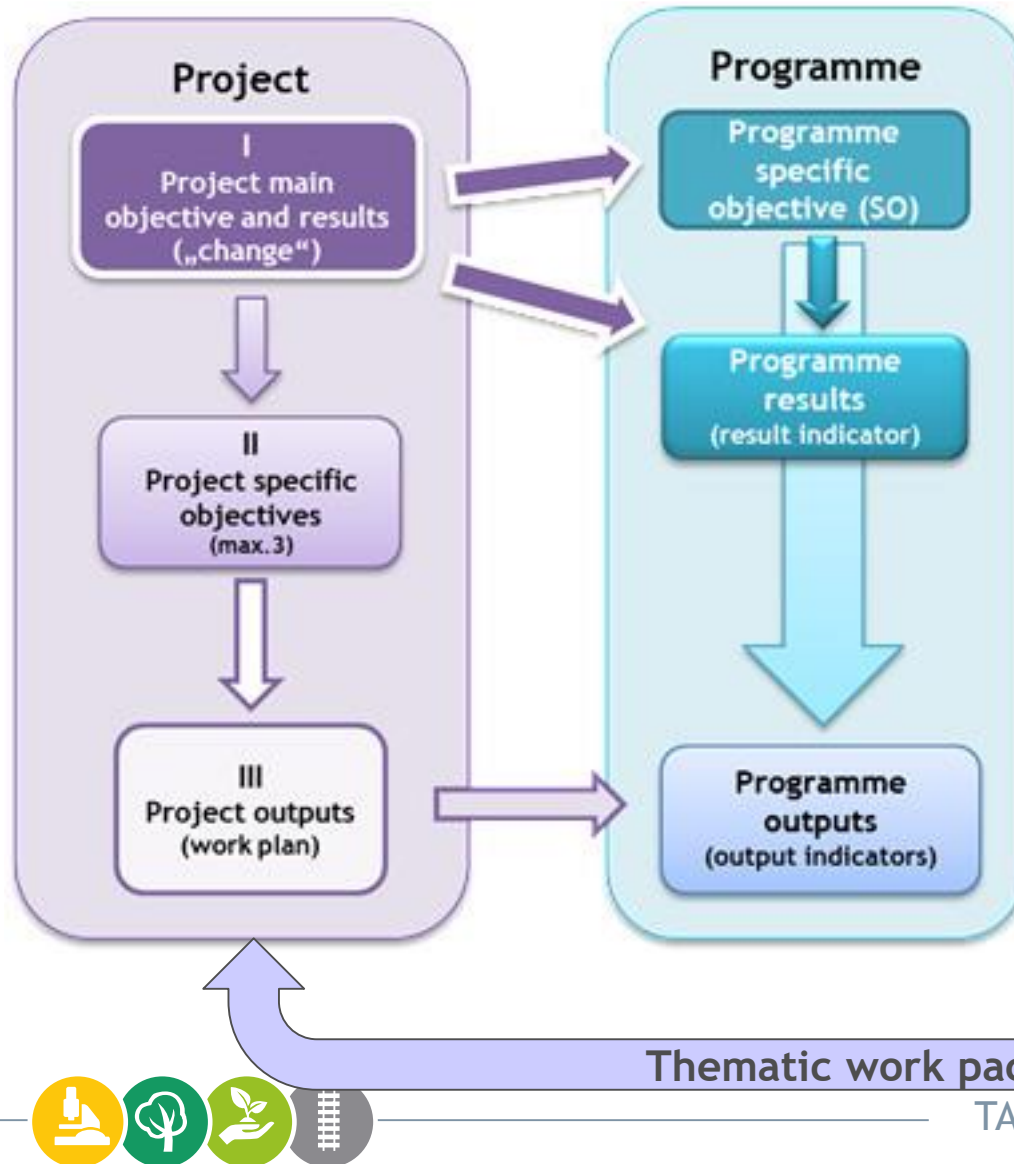
- Projects must tackle challenges, needs and potentials of the area, **building on existing knowledge**
- Projects must concentrate their efforts within the **programme specific (thematic) objectives**
- Projects must be able to deliver realistic results, driving a **measurable change** (improvement) of the initial situation in the area

Which concrete results am I expecting?

Which results are expected by the programme? **(Resultindicators!!!!)**



ARBEITSPLAN UND -PAKETE MÜSSEN DER INTERVENTIONSLOGIK FOLGEN!!!



Project intervention logic

Projects have to strictly apply a result oriented approach, clearly defining the results (i.e. changes) the project is striving for....(manual B5)

Intervention logic

- Main elements (objectives and results) of project intervention logic
- Development of the work plan (thematic work packages) including definition of project outputs

20 Jahre
Interreg
CENTRAL
EUROPE

Eckpunkte der
Förderperiode
2013 - 2020

Wer kann in
CENTRAL
EUROPE
Anträge stellen?

Zentrale Aspekte
der Projekt-
entwicklung

Erfolgsfaktoren
bei der
Antragstellung



➔ Allgemeine Empfehlungen

- !! hohe Qualität in allen Dimensionen des Projektantrages aufgrund zu erwartender hoher Antragszahlen und attraktiver Förderquoten notwendig
- !! Kohärenz: Ziele, Outputs/Results und Arbeitsplan “aus einem Guss”!
- !! vorhandene Erfahrungen nutzen - keine Wiederholungsprojekte!
- !! Budget: ausgeglichen, realistisch (z.B. zeitliche Staffelung), value-for-money
- !! präzise Abstimmung von Partnership und Projektinhalt
- !! nutzen Sie alle Informations- und Beratungsmöglichkeiten (offizielle Dokumente, Events, National Contact Point, JS, ...)
- !! Nehmen Sie jemanden mit dazu, der INTERREG-Erfahrung hat!



- ✓ Trifft die Projektidee den Kern des CENTRAL EUROPE Programms ?
- ✓ Ist meine Idee passgenau auf eines der Themenfelder ausgerichtet (Fokus) ?
- ✓ Welchen Status nehme ich im Projekt ein (Partner oder Lead Partner) ?
- ✓ Wie finde ich für meine Idee geeignete Partner (Quadrupel Helix) ?
- ✓ Was bringen transnationale Projekte vor Ort, in der Region und im transnationalen Kontext ?
- ✓ Wie stelle ich sicher, dass die Ergebnisse auch nach dem Projektende bestehen bleiben und Wirkungen entfalten ?
- ✓ Wie schreibe ich einen erfolgreichen Antrag (mit oder ohne externe Hilfe) ?
- ✓ Welche Herausforderungen (inhaltlich / organisatorisch / finanziell → Vorfinanzierung) kommen auf ein Projekt / das Partnerkonsortium zu ?



UNTERSTÜTZUNG FÜR ANTRAGSTELLER DURCH DAS GEMEINSAME SEKRETARIAT

www.interreg-central.eu

NEWS EVENTS DOCUMENTS COMMUNITY NATIONAL INFORMATION



PROGRAMME

PROJECTS

STORIES

Joint Secretariat / Contact Point

Kirchberggasse 33-35/11

1070 Vienna

Austria

Phone +43 (0) 1 8908 088 - 2403

Mail info@interreg-central.eu

Web www.interreg-central.eu

FB www.facebook.com/CentralEuropeProgramme

LinkedIn www.linkedin.com/in/CentralEuropeProgramme

Twitter @CEProgramme

Interreg 
CENTRAL EUROPE European Union
European Regional
Development Fund

TAKING
COOPERATION
FORWARD

WHO

WE ARE

18.09.2019

EXPERIMENTAL CALL

PROMISING OUTCOME AFTER FIRST
CHECKS

12.09.2019

EU REGIONS WEEK

THE FUTURE OF OUR
COOPERATION

HOW

TO GET FUNDED



TAKING COOPERATION FORWARD

UNTERSTÜTZUNG FÜR ANTRAGSTELLER DURCH DIE NATIONALE KONTAKTSTELLE

www.interreg-central.de



CENTRAL EUROPE Contact Point Deutschland (CCP)



STARTSEITE KONTAKT LINKS SUCHE DATENSCHUTZ IMPRESSUM INTERNER BEREICH (LOGIN)

AKTUELLES

NEWSLETTER CONTACT POINT

PROGRAMMPERIODE 2014-2020

PROGRAMMSTRATEGIE
KOOPERATIONSPROGRAMM
PROGRAMMPRIORITÄTEN
KOOPERATIONSRAUM
PROJEKTENTWICKLUNG
FINANZKONTROLLE UND AUDIT

DOKUMENTE

ORGANISATION UND
ZUSTÄNDIGKEIT
DEUTSCHER AUSSCHUSS
CONTACT POINT

VERANSTALTUNGEN

Aktuelles

19.01.2019
Entscheidung des Begleitausschusses im 3. Call und erste Informationen für einen "experimentellen Call"

Der Begleitausschuss des CENTRAL EUROPE Programms hat auf seiner ersten Sitzung im Jahr 2019 über die Projekte des 3. Calls diskutiert und 44 Projekte...

[Mehr...]

17.01.2019
Fortsetzung der transnationalen Kooperation in Zentraleuropa nach 2020
Die verantwortlichen Ministerinnen und Minister für die Europäische Territoriale Zusammenarbeit in CENTRAL EUROPE haben sich einstimmig für die...

[Mehr...]

15.11.2018
3. Seminar zur Finanzkontrolle des Interreg CENTRAL EUROPE Programms

Das Seminar zur Finanzkontrolle 2018 wurde in Stuttgart durchgeführt. Im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau begrüßte Frau Dr. Ast...

[Mehr...]

20.10.2018

CENTRAL EUROPE Contact Point Deutschland

am Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung in Dresden

Dr. Bernd Diehl
Tel. + 49 (0)351 46 79 277

Fax + 49 (0)351 46 79 212

E-Mail b.diehl@protektor.ioer.de

Weberplatz 1
01217 Dresden

.....

Kontakt Landesvertretungen

.....

Internetauftritt des CENTRAL EUROPE Programm Sekretariats
<http://www.interreg-central.eu>

.....

Internetauftritt des BBSR zum INTERREG B Programm
www.interreg.de

